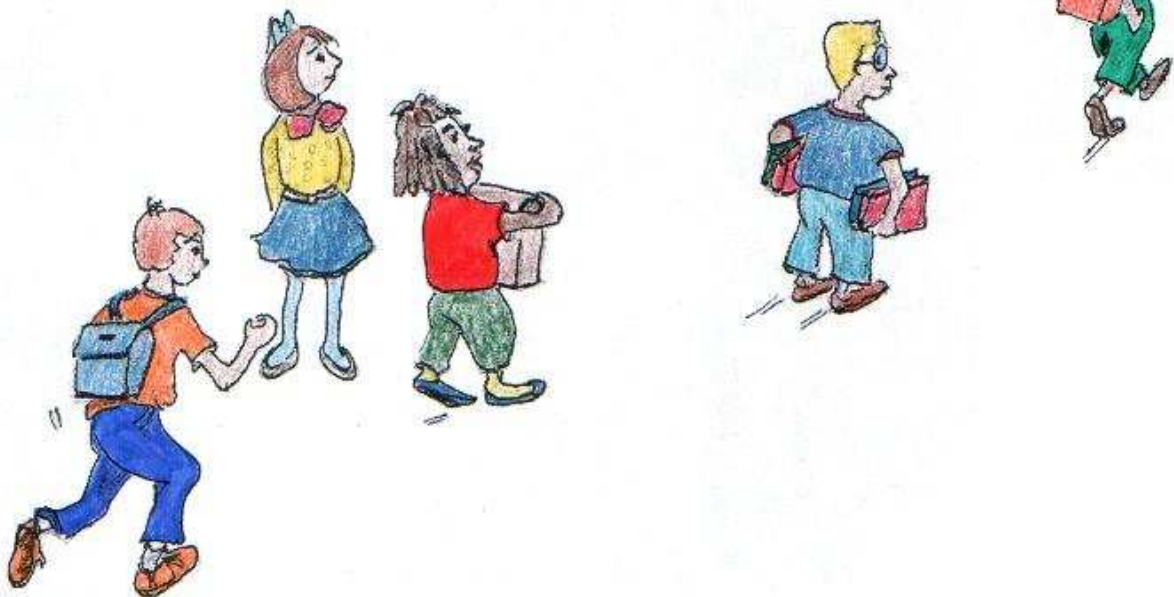




Das Mainzer Einschulungsspiel[®] **2006 (MESP[®])**

*Ein halbstrukturiertes Beobachtungsverfahren
im Übergangsbereich
Kindertagesstätte – Grundschule*



Schulpsychologischer Dienst



Wir danken den Autorinnen der ursprünglichen Fassung sowie unserer Kollegin Barbara Janker für ihre Mitarbeit in der ersten Phase der Überarbeitung.

Unser Dank gilt auch vielen Schulen und Lehrkräften sowie Erzieherinnen und Erziehern, die uns mit ihren Erfahrungen beim Erstellen der vorliegenden Fassung unterstützt haben.

Mechtild Dierschke
Schulpsychologisches
Beratungszentrum
Koblenz

Carol Matuschek
Schulpsychologisches
Beratungszentrum
Mainz

Claudia Theis
Schulpsychologisches
Beratungszentrum
Gerolstein

Redaktionelle Bearbeitung:

Marlu Follmann
Schulpsychologisches Beratungszentrum Gerolstein

© Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung
des Landes Rheinland-Pfalz
Butenschönstr. 2
67346 Speyer



Januar 2006

INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Mainzer Einschulungsspiel® 2006 (MESP®) in der Übersicht
2. Bildungspolitische Rahmenbedingungen für den Einsatz des MESP®
3. Aktueller Stand der wissenschaftlichen Diskussion
 - Das Konzept der Schulfähigkeit
 - Kriterien der Schulfähigkeit
 - Mengen- und zahlbezogenes Wissen
 - Phonologische Bewusstheit
 - Übergangsbewältigung, Kompetenzen, Resilienz
4. Beschreibung des MESP®
 - Methode
 - Zielsetzung
 - Durchführung
 - Auswertung
 - Förderung
 - Beteiligung der Eltern
 - Vermittlung, Schulung, Fortbildung
5. Spielanleitung
6. Beobachtungsbogen
7. Einzelauswertung
8. Förderplan
9. Raumskizze
10. Material-Checkliste und Materialien
 - Symbolkarten/Grundausstattung
 - Reimwörter/Spiel 2
 - Käfervorlage/Spiel 4
 - Kopiervorlage „Formen“/Spiel 5
 - Wimmelbild/Spiel 6 + 8
 - Zusatzangebot „Fisch“/Spiel 8
 - Zusatzangebot „Blume“/Spiel 8
11. Fallbeispiel „Alexander“
 - Einzelauswertung
 - Förderplan
12. Literatur